

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 104.

Dinstag den 31. August

1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1204. (1) Nr. 1176

E d i c t.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Senofetsch unter 3. Jänner l. J. testative verstorbenen Blas Stegou aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben zu der für den 16. September l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Convocations- und Abhandlungstagsagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgültig darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814. a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 15. Juli 1841.

Z. 1211. (1) Nr. 1358.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse des am 5. Juli d. J. in Krainburg verstorbenen Hausbesitzers Leonhard Fochmann aus weld' immer für einen Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, haben zur Anmeldung derselben am 15. September d. J. Vormittag um 9 Uhr in dieses Gerichts-Kanzlei zu erscheinen.

K. K. Bez. Gericht Michelstetten zu Krainburg am 25. Juli 1841.

Z. 1212. (2) Nr. 768.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Franz und Ganzianilla Teuschel, Maria Komold geb. Sucher, Bartholmä Samlitsch, Lukas Wodley, Joseph Koschnig, dessen Ehefrau Maria Schollitsch verwitweten Stare, deren Tochter Agnes Stare, und deren sämmtlich unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelß gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Valentin Samlitsch von Krainburg, die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung der zu Gunsten dieser Geklagten auf seinem Hause in Krainburg Cons. Nr. 188 alt, 157 neu, und auf den dazu gehörigen $\frac{2}{3}$ Pirkisch. antheil aus der 24. Hauptabtheilung intabulirten Sapposten, wovon a) für die Geschwister Franz und Ganzianilla Teuschel der Schuldschein vom 17. September 1774, rücksichtlich der ihnen daraus gebührenden Darlehensforderung pr. 77 fl. 39 kr. D. W., nebst 4% Zinsen; b) für die Maria Komold geb. Sucher der Heirathsvertrag vom 12. Mai 1778, rücksichtlich der ihr daraus

zustehenden Heirathsprüche pr. 475 fl. D. W.; c) für Bartholmä Samlitsch der Schuldschein vom 2. October 1786, wegen eines Darlehenscapitals pr. 85 fl. D. W. sammt 5% Interessen; d) für Lukas Wodley der Schuldschein vom 2. October 1786, wegen eines Darlehenscapitals pr. 170 fl. D. W. sammt 4% Zinsen; e) für Joseph Koschnig und seine ungenannte Ehegattin der Kaufvertrag vom 4. October 1792, bezüglich des Rechtes zur lebenslänglichen Wohnung im ganzen obern Stocke und im Stüberl ober der Stallung; f) für Maria Schollitsch verwitwet gewesene Stare der Heirathsvertrag vom 4. Juli 1810, wegen ihres zugebrachten Heirathsgutes von 900 fl. D. W. in B. Z. und g) für die Maria Schollitsch, der obigen Tochter erster Ehe, der nämliche Heirathsvertrag, wegen der ihr daraus gebührenden väterlichen Erbschaft pr. 800 fl. D. W., ebenfalls in B. Z. sammt Zinsen und Naturalien intabulirt hastet — bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 26. November d. J. Vormittag um 9 Uhr anberaumt wurde. Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Augustin Queiser zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie sich im Widrigen die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 3. Mai 1841.

Z. 1213. (2) Nr. 1472.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Katharina Hauptmann geb. Benedizbich, der Theresia Benedizbich und der Maria Hauptmann, so wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelß gegenwärtigen Edictes

erinnert: Es habe gegen dieselben der Herr Franz Omann von Krainburg, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung, dann Extabulation nachstehender, auf seinem Hause in Krainburg sub Cons. Nr. 123 alt, 131 neu, sammt dazu gehörigen $\frac{3}{6}$ Pirkachantheil intabulirt haltender Sagposten, als: a) der Forderung der Katharina Hauptmann geb. Benedizhiz, aus dem Eigenthumsbriefe ddo. 16. Jul. 1778, rüchlich ihres Eigenthumsrechtes auf diese Realitäten; b) des Rechtes der Theresia Benedizhiz, aus der Cession vom 29. Jänner 1779, auf die lebenslängliche Wohnung und c) der Forderung der Maria Hauptmann, aus der Schuldobligation ddo. 26. April 1780 pr. 800 fl. D. W. sammt 4% Interessen — bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 26. November d. J. Vormittag um 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Augustin Queiser in Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 10. August 1841.

Z. 1210. (2)

Nr. 1202.

E d i c t.

Vom dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Aloisia Perne, Maria Perne verehelichten Volte, dann den Jos. Perne'schen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Franz Pauli von Domschale im eigenen Namen, und als Bevollmächtigter der Mariana Stephani, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Mariana Stephani auf die auf Namen des verstorbenen Priesters Anton Perne lautenden, von dem Andreas Pauli aufgestellten Schuldscheine ddo. 1. Jänner 1816 pr. 160 fl., und ddo. 1. Jänner 1817 pr. 400 fl., auf Extabulation dieser beiden Schuldscheine rüchlich der auf der, der Religionsfondsbesitzer Michelfstetten sub Urb. Nr. 690 u. 691 dienstbaren Ganzhube in Oberdomschale intabulirten zwei Dritttheile der obigen Schuldbriefe, und auf Anerkennung der gefertigten Superpränotation der Wertheilung ddo. 7. December 1823, des Bescheides vom 24. April 1840, und der Quittungen vom 3. Mai 1825 und vom 14. Jänner 1829, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstags-

agung auf den 27. November d. J. Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten, und zwar der Aloisia Pauli und der Maria Pauli verehelichten Volte, den Herrn Johann Oskorn von Krainburg, den Joseph Perne'schen Erben aber den Herrn Augustin Queiser von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchen die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg den 9. Juli 1841.

Z. 1205. (2)

Nr. 852.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rassenfuf wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionsache des Jos. Sapor von Terschina, gegen Mathias Lindisch von daselbst, wegen mit dießgerichtlichem Urtheile vom 5. September 1840, Nr. 1015, und hobent Appellations-Erkenntnisse vom 31. September 1840, Nr. 1263, an zuerkannten Gerichtskosten schuldigen 20 fl. 54 kr. G. M., in die öffentliche Feilbietung der, dem Executen gehörigen, dem Gute Reitenburg sub Rect. Nr. 46 $\frac{1}{2}$ und 46 $\frac{1}{4}$ dienstbaren, zu Terschina gelegenen, auf 200 fl. gerichtlich geschätzten Realität, und der auf 113 fl. 3 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und hiezu die drei Feilbietungstagsagungen, auf den 31. August, 30. September und 30. October 1841, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Terschina mit dem Anbange bestimmt worden, daß, in so fern die Realität und die Mobilien-Pfandstücke weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieamt täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Rassenfuf am 30. Juli 1841.

Z. 1208. (2)

Nr. 486 jud.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Joseph Rankel von Lienfeld, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 31. Mai 1839, Nr. 361, fixirten executiven Feilbietung des, dem Georg Michor von Bornschloß gehörigen, im Tanzberge sub Urb. Tom. 23, Fol. 326 gelegenen, der Herr-

schaft Pölland dienstbaren Weingartentheils, pto. dem erstern Schuldigen 39 fl. c. s. c. gewilligt, und hiezu die erste Feilbietungstagfahrt auf den 9. September l. J., die zweite auf den 8. October l. J. und die dritte auf den 8. November l. J., jedesmal um die 9. Frühstunde in loco der Realität angeordnet worden, mit dem Beisage, daß diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten, wohl aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 170 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland den 20. Juli 1841.

Z. 1209. (2)

E d i c t.

Nr. 770.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Nicolaus Bakauz und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Matthäus Schoflitsch gegen dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes rücksichtlich des im Krainburger Felde liegenden, der Stadtkammeramtsgült Krainburg sub Urb. Nr. 129 dienstbaren Ueberlandsacker, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 26. November d. J. Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn August Queiser in Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, im Widrigen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. K. vereintes Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 3. Mai 1841.

Z. 1229. (2)

E d i c t.

Nr. 975

Vom Bez. Gerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey für nothwendig befunden worden, dem Ignaz Sagonz von Drohoblat die Curatel über den als Verschwender erklärten Andreas Palisch von Mühlen, zu entziehen und an seiner Stelle den Barthelmä Miklauszich von Schiuz als Curator aufzustellen.

Bez. Gericht Schneeberg am 29. Juli 1841.

Z. 1223. (2)

E d i c t.

Nr. 2056.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des im Dorfe Großflahitz ohne Testament verstorbenen 1/2 Hüblers Franz Hojbevar aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen denken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der auf den 6. September l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bez. Gericht Reifnitz den 10. August 1841.

Z. 1207. (2)

E d i c t.

Nr. 1525.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Gursfeld wurde über Ansuchen des Sebst. Friz von Haselbach, der Michael Marintschitsch von Andru, die executive Feilbietung der, der Gült Studenitz sub Rectif. Nr. 15 dienstbaren Halbhube, und der in Execution gezogenen Fahrnisse bewilliget. Zur Vornahme derselben werden hiemit drei Termine, auf den 11. September, 21. October und 11. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des Executen zu Andru mit dem Anhange bestimmt, daß die Veräußerung bei der 1. und 2. Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei dem dritten Termine aber auch unter der Schätzung Statt finde. Der Grundbucheextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. K. Bez. Gericht Gursfeld den 30. Juli 1841.

Z. 1206. (1)

E d i c t.

Nr. 1503.

Vom k. k. Bez. Gerichte Gursfeld wird über unbekanntem Aufenthalte abwesende, mittelst Edictes vom 10. December 1839, Z. 2436, vorgeordnete Michael Arch von Gerschwitzendorf, nachdem derselbe innerhalb des Edictaltermins nicht erschienen ist, hiemit für todt erklärt.

R. K. Bez. Gericht Gursfeld den 27. Juli 1841.

Z. 1222. (2)

E d i c t.

Nr. 2040.

Von dem Bez. Gerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die Reassumirung des, mit dem bezirksgerichtlichen Bescheide vom 14. November 1840, auf Ansuchen des Johann Pettel von Niedergeräuth, wegen 100 fl. M. N., zur Versteigerung der, dem Joseph Ebehaus von Danne gehörigen halben Hube bestimmten 3. Termins gewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung der Tag auf den 24. September d. J. Vormittags um 10 Uhr im Orte Danne mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität im Nothfalle auch unter dem Schätzungswerthe pr. 999 fl. dahin gegeben werden wird.

Bez. Gericht Reifnitz den 10. August 1841.

3. 1200. (3)

E d i c t.

Nr. 1759/868

3. 1233. (3)

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Franz und Lukas Regel, und ihren gleichfalls unbekannt allfälligen Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte wider sie der Michael Gradisseg von Tersain, sub praes. ddo. 16. August 1759, die Plage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Orte Tersain sub Cons. 59 liegenden, der D. D. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 256 $\frac{1}{2}$ dienstbaren $\frac{1}{4}$ und sub Urb. Nr. 258 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 17. December 1841 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr den Johann Köpiz aus Tersain als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 16. August 1841.

3. 1214. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Unterzeichnete macht die gehorsamste Anzeige, daß sie mit Beihilfe ihres Schwiegervaters, Herrn Urban Prochiner, die von ihrem verstorbenen Ehegatten Florian Appei übernommene Schönsärberei fortführen, und nichts verabsäumen werde, wie bis nun, sowohl in Beziehung der Reinheit und Schönheit der Farbe, als der Billigkeit des Preises, die volle Zufriedenheit ihrer Kunden zu erwerben. Sie übernimmt nicht nur die Färbung neuer Woll- und Seidenstoffe aller Art, als: des Merinos, Damentuchs, Circassien, sondern weiß auch alten Stoffen, deren Farben bereits durch die Zeit abgeschossen sind, als Kirchenfahnen und sonstigen Kirchenparamenten, eine schöne und frische Farbe zu geben. Endlich versteht sie auch, aus schwarzen und braunen Seidenstoffen die Schimmelflecken herauszubringen.

Maria Appei,
Witwe.

Mühl = Verkauf

am Flusse „Korana“ bei Karlstadt.

In Folge einer gerichtlichen Execution wird die am Flusse „Korana“ gelegene Mahlmühle mit sechs Gängen, nebst dazu gehörigem $\frac{1}{2}$ Joch Gartengrund, Stallung, Wagenschupfe, Wirthschaftsgebäude und 17 Joch Haus-, Garten- und Feldgrund, — im Sinne des Art. 15., 183 $\frac{2}{6}$, am 27. August zum ersten, und am 27. September 1841 zum zweiten und letztmal auch unter dem, auf 22,095 fl. 24 Kr. C. M. ermittelten Schätzungswerthe, im Wege einer öffentlichen, in den gewöhnlichen Nachmittagsstunden in facie loci abzuhaltenden Visitation an den Meistbietenden veräußert werden.

Diese Mühle ist zwei Stock hoch, und von solidem Materiale gebaut; — darinnen befinden sich zwei Zimmer, eine Küche, eine Speisekammer und ein Magazin, alles in gutem Zustande. — Neben der Mühle steht ein großer Backofen, und oberhalb dieses Backofens befindet sich ein bequemes Locale zum Trocknen und Waschen der Frucht. —

Das, rechterseits stehende, als Wirthshaus verwendete Gebäude, ist einen Stock hoch, darin der untere Theil zum Gebrauch der warmen Bäder verwendet wird; — außerdem sind zwei Zimmer, zwei Keller und eine Küche, in welcher letztern ein großer kupferner Kessel nebst Röhren von demselben Metalle, vorhanden; — im ersten Stocke aber sind vier Zimmer, eine Küche, eine Speisekammer, — darüber zwei bequeme Dachzimmer. — Neben diesen Gebäuden ist ein großer Küchen- und Obstgarten, in deren Mitte ein geschmackvoll erbautes Lusthaus nebst einer Gärtnerwohnung. — Der sehr besuchte Garten enthält eine Regelpahn und viele Tische, und ist in der Sommerzeit wahrlich der angenehmste Vergnügungsort. —

Diese Realität ist von der Stadt kaum acht Minuten entfernt, und stets hinlänglich mit Wasser versehen, folglich in Hinsicht des Ertragnisses, und der äußerst vortheilhaften Lage, Jedermann anzuempfehlen.

Die Kaufbedingnisse sind sehr vortheilhaft, und können bei dem dießstädtischen Stadthauptmannsamte täglich eingesehen werden.

Karlstadt am 17. August 1841.

Licitations = Verlaufsbarung

über die für die Staatsstraßen der k. k. Straßencommissariate Laibach, Adelsberg, Krainburg und Neustadt während der Verwaltungsjahre 1842, 1843 und 1844 jährlich zu liefernden Straßendeckmaterialien, wie sie in der folgenden Tabelle nach dem annähernden jährlichen Bedarfe mit ihren einzelnen Ausboten angeführt sind.

Die öffentliche Versteigerung des Straßendeckmaterials an die Staatsstraßen der obbenannten vier k. k. Straßencommissariate wird auf die bisher übliche Weise für die Dauer der drei auf einander folgenden Verwaltungsjahre 1842, 1843 u. 1844, nach Anhandgabe der beigedruckten Tabelle für jeden Material-Erzeugungsort für sich, und mit Ausbietung des Preises für jeden einzelnen Haufen, bei der betreffenden Bezirksobrigkeit an dem beigesetzten Tage um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter eines Andern (hierüber ist sich aber legal auszuweisen) licitiren will, hat das 5% Badium von der in der folgenden Tabelle ersichtlich gemachten, auf jene Materialplätze, auf die er Anbote richten will, lautenden Fiscalsumme vor dem Beginne der Licitations der Versteigerungs-Commission entweder im Baren, oder mit Vorlage eines Scheines über den Erlag dieses Badiums bei irgend einer öffentlichen Cassa für diesen Zweck und Bestimmung, oder in Staatsobligationen zu erlegen, welche letztere nur im börsenmäßigen Course, die Staatsschulderschreibungen des Anlehens vom Jahre 1834 und 1839 aber nach ihrem Nennwerthe angenommen werden.

Gegenüber des §. 4 der Versteigerungsbedingungen wird erinnert, daß auch schriftliche Offerte, jedoch nur bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, nicht aber während und nach der letztern angenommen werden. Die schriftlichen, auf sechs Kreuzerstempel ausgefertigten Offerte können auf den Ausbot eines einzelnen Erzeugungsortes, auf mehrere derselben, oder auf alle jene, die bei ein und demselben k. k. Bezirkscommissariate versteigert werden, gerichtet seyn, nur darf der Anbot nicht in Summe, sondern muß dergestalt gestellet seyn, daß für jeden einzelnen Materialerzeugungsort der Anbotspreis für einen Haufen deutlich ausgedrückt erscheine.

Die schriftlichen Offerte sind der Licitations-Commission versiegelt zu übergeben, worin sich jedoch über den Erlag des 5% Badiums entweder an die Versteigerungs-Commission für die mündliche Licitations berufen, oder an eine öffentliche Cassa mittels Beilage des Depositenscheines ausgewiesen, oder aber dieses Badium in das Offert eingeschlossen, und ferner die genaue Kenntniß der bestehenden Licitations-Bedingnisse sowohl, als der gegenwärtigen Kundmachung bestätigt werden muß.

Auf Offerte, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, würde keine Rücksicht genommen werden.

Jedermann, er möge für sich, oder als Bevollmächtigter eines Andern oder einer Gesellschaft die Lieferung der Deckmaterialien ganz oder theilweise nach §. 9 erstanden haben, hat der Licitations-Commission die Caution, die mit Einrechnung des vor der Licitations erlegten Badiums von 5%, in 10% der Erstebungssumme zu bestehen hat, und zwar mit Ausschluß der Bürgschaft, entweder in Barem, oder mittelst Hypothek, oder in Staatsobligationen zu leisten, worüber dem Ersteher auf die Dauer des Lieferungs-Friemiums von Seite des k. k. Bezirks-Commissariates ein amtlicher Legschein ausgehändigt, die Caution selbst aber dann zurückgestellt werden wird, wenn er sich mit einem Certificate des k. k. Straßen-Commissariats über die vollständige Erfüllung seiner Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen haben wird.

Hinweisungen auf allfällige, im Zuge der Verhandlung stehende Aerial-Forderungen, selbst wenn sie das k. k. Straßen-Aerar treffen sollten, werden als Caution in keinem Falle angenommen, weil derselbe Ueberweisungen den ordentlichen Geschäftsgang beirren, und nicht selten zu Reclamationen bereits realisirter Zahlungsanweisungen, zu unliebsamen Rückverrechnungen und Vormerkungen führen.

Die betreffenden Versteigerungsbedingungen können bei der k. k. Baudirection, bei den k. k. Bezirks-Commissariaten und den k. k. Straßen-Commissariaten täglich eingesehen werden, weshalb auch bezüglich der geforderten Qualität und Reinheit des Materials, so wie überhaupt der übrigen Lieferungsverbindlichkeiten und Gegenobligationen hier darauf hingewiesen, und nur Folgendes erörternd beigefügt wird, und zwar:

1stens. Das Straßendeckmaterial muß in prismatisch geformten, zwei Schuh hohen Haufen dergestalt geliefert werden, daß der letztern Grundfläche zwölf Schuh lang und vier Schuh breit, der obere Rücken aber acht Schuh lang sey. Auf Straßen zweiten Ranges muß sich der Unternehmer dort, wo es die Breite und Vertlichkeit derselben erfordert, auch der Lieferung von halben Haufen unterziehen, wovon jeder an der Grundfläche zehn Schuh zur Länge, drei Schuh zur Breite, und ein und einhalben Schuh zur Höhe erhalten muß. Zwei derlei Haufen werden für einen ganzen der zuerst angeführten Art angenommen und bezahlt.

2tens. Da man wahrgenommen hat, daß die meisten Ersteher die nach §. 25 der Versteigerungsbedingungen bis Ende März jeden Jahres zu stellende Hälfte, und rücksichtlich der Hauptstraßen das Drittheil des Beschotterungsquantums aus Ursache der in dieser Jahreszeit noch ungünstigen Witterungseinflüsse bis dahin entweder gar nicht, nicht vollständig, oder wenn auch vollständig, nicht in der bedungenen Reinheit zu liefern vermochten, so wird die Lieferungszeit, und selbst auch das Lieferungs-Fangens dahin modificirt, daß hinkünftig auf alle Straßen ohne Unterschied ein Drittheil des jährlichen Materialbedarfes bis Ende Mai, das übrige in zwei Drittheilen bestehende Quantum aber bis Ende August jeden Jahres beigestellt seyn müsse.

- 3tens. Es wird ferner bei dem Umstande, als sich der Zustand der Straßenfahrbahnen in dieser Provinz seit einigen Jahren in Bezug auf Stärke und Conseruität des Straßenkörpers in etwas gebessert hat, mehr aber weil man an die Straßen immer höhere Ansprüche stellet, gegenüber des §. 19 der Versteigerungsbedingungen ausdrücklich eine mehrere Zerkleinerung des Deckmaterials in der Art festgesetzt und bedungen, daß die einzelnen Steine des mit Ende Mai jeden Jahres zu liefernden Drittheils des zu den Sommeringeleistungen benötigten Deckstoffes die Größe von einem Cubikzoll nicht übersteigen, hingegen nicht kleiner als eine Haselnuß seyn dürfen; wogegen die Steine der übrigen mit Ende August abgestellt seyn sollenden zwei Drittheile des Beschotterungsmaterials eine solche Größe erhalten sollen, daß sie nach allen ihren Dimensionen durch einen Ring passiren können, dessen innerer Durchmesser für Straßen ersten Ranges zwei Zoll, für Straßen secundären Ranges aber ein und einen halben Wiener Zoll enthält. Steine, die diese bedungene Größe überschreiten, oder solche, die an allen Straßen kleiner als eine wälsche Nuß geliefert werden sollten, würden durchaus nicht angenommen werden.
- 4tens. Bezüglich auf die §. §. 28 und 35 wird sich noch weiters bedungen, daß, im Falle aus den fahrlässigen Anstalten wegen Zubaltung des Lieferungsstermins Bedenken entstehen sollten, der von der betreffenden Bezirksobrigkeit zeitgerecht vorgeladene Uebernehmer zu erscheinen und protocollarisch jene Mittel anzugeben hat, welche als genügend erkannt werden, daß der Termin eingehalten werden kann. Sollte der Uebernehmer dießfalls entweder nicht erscheinen, oder sollten die angebotenen Mittel nicht als genügend erkannt werden, oder sollten die angebotenen und anerkannten Mittel nicht angewendet werden, so wäre dem k. k. Straßen-Commissariate ohne weitere Rücksprache das Recht, selbst vor Ablauf des Lieferungs-Termins eingeräumt, die Beistellung des Materials nach §. 35 auf Gefahr und Unkosten des Uebernehmers zu bewirken, und für die Uebernahme vorzubereiten, oder nach dem Ermessen der Straßen-Administration für jeden nicht oder nicht qualitätmäßig gelieferten Haufen nebst dem Ersterungspreise noch 25 % des letztern von seiner Verdienstsomme in Abzug zu bringen.
- 5tens. Das k. k. Straßenärar behält sich weiters bevor, für den Fall, als besondere Verhältnisse während dieses Trienniums in der Verwaltung oder Behandlung der Straßen eintreten sollten, als z. B. eine Verpachtung der Straßenerhaltungsarbeiten im Allgemeinen oder speciell für ein oder den andern Straßenzug, die Pachtdauer dieser Schotterlieferung gegen vorläufige halbjährige schriftliche Aufkündigung verkürzen zu können.
- 6tens. Nachdem zufolge des nun in Wirksamkeit stehenden neuen Stämpelgesetzes die Versteigerungs-Protocolle, nach §. 11 der Versteigerungsbedingungen, die Stelle des Contractes zu vertreten nicht mehr geeignet sind, und mit einem Erfüllungsstämpel nicht belegt werden dürfen, so wird mit jedem Ersteher ein förmlicher Lieferungsvertrag abgeschlossen werden, wozu derselbe den classenmäßigen Stämpel, nach dem Betrag der dreijährigen Lieferung, aus Eigenem beizubringen hat.
- 7tens. So wie man einerseits auf die genaue Erfüllung der Licitations- und der hier festgesetzten Bedingungen strenge Hand halten wird, so wird dem Unternehmer andererseits die Zusicherung gegeben, daß, so wie das von ihm erstandene ganzjährige Lieferungsquantum die Summe von 1000 fl. erstreigt, für denselben von Seite der k. k. Landesbaudirection über vorläufige Bestätigung des k. k. Straßencommissariats, daß er in dem Materialerzeugungsorte sowohl als durch theilweise Zulieferung auf die Straße namhafte Vorarbeiten geleistet hat, um eine angemessene, das k. k. Straßenärar durch die Vorarbeiten deckende Vorschußleistung eingeschritten, und nach Vollzug seiner Contractsobliegenheiten, auf dessen schleunige vollständige Befriedigung eingewirkt werden wird.

Von der k. k. illyrisch. Prov. Baudirection. Laibach am 22. August 1841.

Strafe	District	Nrs. currens.	Aus dem Material- Erzeugungsplaz, Namens:	Kommen im Durchschnitte jährlich		Fiscalpreis				Datum und Ort der Li- citations- = Abfüh- rung.	
				zu er- zeugen	zu verföhren und aufzuschichten		pr. Haufen		Im Ganzen für einen Erzeugung- Plaz		
					Haufen						
				à 42 ² / ₃ cub. f.	von Nr.	bis Nr.	f.	fr.	f.		fr.

Im Straßen-Commissariate Adelsberg.

E r i e s t e r D e r t a i b a c h	1	Pod Sezham, Steins- wände	1000	II	IIj5	1 25	1416	40	Am 18. Sep- tember 1841 bei dem k. k. Bezirks- Commissariate zu Oberlaibach.
	2	Mozhumk, Steinwände	1200	IIj5	IIj11	1 11	1420	—	
	3	Aus den Steinwänden zur Straßenverbreitung bei Nr. IIIj0-2	348	IIj11	IIj13	1 17	446	36	
	4	detto detto bei Nr. IIIj2-3	348	IIj13	IIj15	1 20	464	—	
	5	detto detto bei Nr. IIIj3-4	474	IIj15	IIIj2	1 20	632	—	
	6	detto detto bei Nr. IIIj4-5	150	IIIj2	IIIj3	1 16	190	—	
	7	detto detto bei Nr. IIIj5-6	450	IIIj3	IIIj6	1 12	540	—	
	8	detto detto bei Nr. IIIj6-7	300	IIIj6	IIIj8	1 8	340	—	
	9	detto detto bei Nr. IIIj7-8	672	IIIj8	IIIj12	1 21	907	12	
	10	detto detto bei Nr. IIIj8-11	348	IIIj12	IIIj14	1 17	446	36	
	11	detto detto bei Nr. IIIj11-12	1148	IIIj14	IVj4	1 10	1330	20	
	12	Debeunif, Steinbruch	800	IVj4	IVj8	1 18 ¹ / ₂	1046	40	
E r i e s t e r D e r e s b e r g	13	Steinwände zur Straßen- verbreitung am Lukanz und Suchareber.	1073	IVj8	IVj13	1 56	2071	28	Am 20. Sep- tember 1841 bei der Bezirksobrig- keit Haasberg.
	14	detto detto detto am Hajhareuzberge	540	IVj13	V	1 50	990	—	
	15	detto detto detto am Hajhareuz und Podo- gora	1320	V	Vj7	1 17 ¹ / ₂	1705	—	
	16	detto detto detto und der Abgang aus Kluzhija	1085	Vj7	Vj12	1 12	1302	—	
	17	Steinabprengung zur Straßenverbreitung u redach	680	Vj12	VI	1 18	884	—	
	18	detto detto detto u. Abgang na Lanishali	390	VI	VIj2	1 20	520	—	
	19	detto detto detto in nebiger Distanz	1210	VIj2	VIj9	1 20	1613	20	
	20	) detto	200	VIj9	VIj10	1 24	280	—
	21	) detto	200	VIj10	VIj11	— 48 ¹ / ₂	161	40
	22	) detto	150	VIj11	VIj12	— 55	137	30
	23	) detto	150	IVj12	VIj13	— 55	137	30
	24	) detto u. Abgang längs der Straße.	150	VIj13	VIj14	— 55	137	30
	25	) detto	200	VIj14	VIj15	— 55	183	20
	26	) detto	200	VIj15	VII	— 54	180	—
	27	Germatische, Steinbruch	1500	VII	VIIj8	1 9	1725	—	
28	Germatische, Steinbruch	375	VIIj8	VIIj10	5 9	431	15	Am 21. September 1841 bei der Bezirks-Obrigkeit Adelsberg.	
29	Skala bei Hruschuje detto	2813	VIIj10	VIIIj9	1 28	4125	44		
30	Schingeria detto	1312	VIIIj9	IX	1 10	1530	40		
E r i e s t e r D e r e s b e r g	31	Skala b. PráwaldSteinb.	356	IX	IXj2	1 17 ¹ / ₂	459	50	Am 22. Sep- tember 1841 bei dem k. k. Bezirks- Commissariate Se- nosetsch.
	32	pr. Stermolin detto	534	IXj2	IXj5	1 4 ¹ / ₂	574	3	
	33	Wagner (unterm) detto	356	IXj5	IXj7	— 46 ¹ / ₂	275	54	
	34	Podgonjna Dgroda detto	535	IXj7	IXj10	1 5	579	35	
	35	Senosetsch (hinter) detto	356	IXj10	IXj12	— 49	290	44	

Straße	District	Nrs. currens	Aus dem Material- Erzeugungslage, Namens:	kommen im Durchschnitte jährlich			Fiscalpreis				Datum und Ort der Li- citations-Abfüh- rung
				zu er- zeugen	zu verfahren und aufzuschichten		pr. Haufen	Im Ganzen für einen Erzeugung- Platz			
					Haufen			fl.	fr.		
				à 42 ² / ₃ cub.	von	bis	fl.			fr.	
Triefler	Práwald	36	Starleuz detto	713	IX ₁₂	X	—	48 ¹ / ₂	576	20 ¹ / ₂	
		37	na Raunach detto	390	X	X ₂	1	7	435	30	
		38	Sabref detto	973	X ₂	X ₇	—	58 ¹ / ₂	918	40 ¹ / ₂	
Giumaner	Dorner	39	Ratunig Steinbruch	140	0	0 ₇	1	—	140	—	Am 27. Sep- tember 1841 bei dem k. k. Bezirks- Commissariate zu Festitz.
		40	Steinbruch n. der Straße	260	0 ₇	1 ₂	—	58 ¹ / ₂	253	30	
		41	Seuze Steinbruch	60	1 ₂	1 ₄	—	58 ¹ / ₂	58	30	
		42	Peteline detto	60	1 ₄	1 ₆	—	58 ¹ / ₂	58	30	
		43	St. Peter detto	30	1 ₆	1 ₇	—	55	27	30	
		44	Rodokendorfer detto	30	1 ₇	1 ₈	—	59 ¹ / ₂	29	45	
		45	Steinbruch n. der Straße	270	1 ₈	II ₁	—	50	225	—	
		46	Steinbruch an d. Straße	450	II ₁	III	—	54	405	—	
47	Schembie (hint.) Steinb.	210	III	III ₇	—	56	196	—			
48	Festitz (hint.) per Skali na Rebernizab.	380	III ₇	IV ₃	1	8	430	40			
Görzer	Wippach	19	Sdingerza Steinbruch	140	0	0 ₅	1	5	151	40	Am 24. Sep- tember 1841 bei der Bezirksobrig- keit Wippach.
		50	pod Zhufam detto	240	0 ₅	0 ₈	—	40 ¹ / ₂	198	—	
		51	na Muramah ditto	120	0 ₈	0 ₁₀	—	51 ¹ / ₂	103	—	
		52	nad Kostjami ditto	180	0 ₁₀	I	—	59	177	—	
		53	na Barnjach ditto	180	I	1 ₆	1	5	195	—	
		54	na Serpach ditto	210	1 ₆	1 ₁₃	1	—	210	—	
		55	na Tabram ditto	230	1 ₁₃	II ₄	—	58 ¹ / ₂	224	15	
		56	Zegunja ditto	340	II ₄	II ₁₁	—	59 ¹ / ₂	337	10	
57	Hubelbach Schotter.	150	II ₁₁	II ₁₄	—	59	147	30			
Im Straßen-Commissariate Krainburg.											
Dobitzer	Krainburg	1	Anschou Schottergrube	150	II	II ₃	1	10	175	—	Am 28. Sep- tember 1841 bei der Bezirksobrig- keit Michelfetten zu Krainburg.
		2	pr. Korittu ditto	200	II ₃	II ₇	1	10	235	20	
		3	Witschou ditto	150	II ₇	II ₁₀	1	10	175	—	
		4	Hotschewerjou ditto	240	II ₁₀	II ₁₄	1	15	300	—	
		5	pr. Kottari ditto	230	II ₁₄	III ₂	1	13	279	50	
		6	Save Sandbank	160	III ₂	III ₇	1	7	178	40	
		7	pr. Fider Schottergrube	130	III ₇	III ₁₀	1	8	147	20	
		8	Poliza ditto	180	III ₁₀	III ₁₅	1	4	192	—	
		9	Kaflas ditto	200	III ₁₅	IV ₃	1	6	220	—	
		10	Hribenz ditto	60	IV ₃	IV ₅	1	20	80	—	
Dobitzer	Neumarkt	11	Scheroki Poti Schottergr.	90	IV ₅	IV ₈	1	27	130	30	Am 29. Sep- tember 1841 bei dem k. k. Bezirks- Commissariate zu Neumarkt.
		12	na Rigeln ditto	70	IV ₈	IV ₁₁	1	30	105	—	
		13	Sadruga Sandbank	35	IV ₁₁	IV ₁₃	1	19	46	5	
		14	Feistritz ditto	90	IV ₁₃	V ₃	1	27	130	30	
		15	Preška Geröle	80	V ₃	V ₈	1	10	93	20	
		16	Feistritz (ob) ditto	40	V ₈	V ₁₁	1	20	53	20	
		17	Zegelsche ditto	115	V ₁₁	VI	1	20	153	20	
		18	Messerauz ditto	55	VI	VI ₃	1	20	73	20	
		19	pr. Kottari ditto	80	VI ₃	VI ₇	1	13	97	20	
		20	Bogunski Platz ditto	110	VI ₇	VI ₁₂	1	15	137	30	
21	Baron Dietrich ditto	122	VI ₁₂	VII	1	30	183	—			
22	Babia Dollina Bruch	55	VII	VII ₁	1	37	88	55			
23	Loibshöhe Steinbruch	65	VII ₁	VII ₂	1	34	101	50			
Wurzener	Dorf	24	Hribenz Schottergrube	50	IV ₁₄	IV ₇	1	17	63	50	Am 28. Sep- tember 1841 bei der Bezirksobrig- keit zu Krainburg.
		25	Usrankberg ditto	30	IV ₇	IV ₁₁	1	18	104	—	
		26	Schwamberg ditto	50	IV ₁₁	IV ₁₄	1	18	65	—	
		27	Posauze ditto	60	IV ₁₄	V ₃	1	9	69	—	
		28	Martensfufanz ditto	50	V ₃	V ₆	1	7	55	50	
		29	Vobounja ditto	30	V ₆	V ₁₀	1	8	34	—	
		30	Ischerniuz ditto	80	V ₁₀	V ₁₄	1	15	100	—	
		31	Sapusche Sandbank	190	V ₁₄	VI ₆	1	9	218	30	
		32	Rodain-Geröle ditto	120	VI ₆	VI ₁₃	1	57	234	—	
		33	Sabresnik ditto	40	VI ₁₃	VI ₁₅	1	8	45	20	
34	Mosse ditto	100	VI ₁₅	VII ₃	—	58	96	40			

Straße	District	Nrs. currens	Aus dem Material- Erzeugungsplätze, Namens:	Kommen im Durchschnitte jährlich		Fiscalpreis				Datum und Ort der Li- citations-Abfüh- rung	
				zu er- zeugen	zu verföhren und aufzuschichten	pr. Häufen	Im Ganzen für einen Erzeugung- Platz				
							Häufen				
				à 42 ² / ₃ cub. '.	von	bis	fl.	fr.	fl.		fr.
Nr.	Nr.										
W u r z e n N s s l i n g	35	Bach	detto	45	VIIj3	VIIj6	1	11	53	15	Am 1. Octo- ber 1841 bei dem Bezirks-Commis- sariate Weisensfels zu Kronau.
	36	Sotiska	detto	28	VIIj6	VIIj8	1	2	28	56	
	37	Fauerburg	detto	65	VIIj8	VIIj,1	1	17	83	23	
	38	Snoschet	detto	57	VIIj,11	VIIj,15	1	20	76	—	
	39	Sava Sandbank		102	VIIj,5	VIIIj4	1	18	132	36	
	40	Birnbaum Steinbruch		85	VIIIj4	VIIIj,10	1	20	113	20	
	41	Belli Pottok Bachschotter		81	VIIIj,10	IX	1	27	117	27	
	42	Moiskara Schotter		159	IX	IXj8	1	22	217	18	
	43	Belja Bachschotter		30	IXj8	IXj,12	1	8	34	—	
	44	na Tabrad			IXj,12	Xj2	1	—			
	45	Belli-Graben			Xj2	Xj5	1	10			
	46	Hladnik Sandbank			Xj5	Xj9	1	12			
	47	Sava	detto		Xj9	Xj,13	1	5			
	48	Nabrucku Graben			Xj,13	XI	1	—			
	49	Pisdenja Sandbank			XI	XIj3	1	—			
50	Na Pesku		45	XIj3	XIj7	1	10	52	30		
51	Sudi Graben		100	XIj7	XIj,14	1	28	146	40		

Anmerkung. Bei den sub Post Nr. 44 bis inclusive 49 angeführten Erzeugungsplätzen wird sich im erforderlichen Falle die Material-Beistellung im Regiewege des Straßen-Verars vorbehalten.

K r a i n b u r g K r a i n b u r g	52	Jacopitsch Schottergrube		35	IIIj9	IIIj,3	—	56	32	40	Am 28. Sep- tember 1841 bei der Bezirksobrig- keit Mich. Metten zu Krainburg.
	53	Kanker Sandbank		20	IIIj,13	IVj2	—	56	18	40	
	54	Jederjou Schottergrube		15	IVj2	IVj6	—	56	14	—	
	55	Majzkouj	detto	10	IVj6	IVj8	—	56	9	20	
	56	Kanker Sandbank		15	IVj8	IVj,11	—	56	14	—	
	57	pod Pezham	Bruch	15	IVj,11	IVj,14	—	56	14	—	
	58	vanat Klanz	detto	45	IVj,14	Vj3	—	56	42	—	
	59	Spotni	detto	30	Vj3	Vj6	—	56	28	—	
	60	Leobelja Geröde		40	Vj6	Vj,11	—	56	37	20	
	61	Zitter Bruch		30	Vj,11	Vj,4	—	56	28	—	
62	Kanker Sandbank		30	Vj,14	VIj3	—	56	28	—		
63	pr. Kovitsch		5	VIj3	VIj4	—	56	4	40		
64	Belli Pottok		5	VIj4	VIj5	—	56	4	40		
65	pod Ternoujam		5	VIj5	VIj6	—	56	4	40		

Im Straßen-Commissariate Neustadtl.

A g r a m e r D r e s s e n	1	Schettinj	Bruch	185	VIII	VIII,3	1	10	215	50	Am 20. Sep- tember 1841 bei der Bezirksobrig- keit Sittich.
	2	Moliborsl	d.ito	150	VIIIj3	VIIIj6	1	25	184	10	
	3	Wier	d.ito	60	VIIIj6	IX	1	21	81	—	
	4	Grifche	detto	140	IX	IXj3	1	21	189	—	
	5	Terne	detto	130	IXj3	IXj6	1	22	177	40	
	6	Tratte	detto	190	IXj6	Xj2	1	21	256	30	
	7	Kuscharje	detto	115	Xj2	Xj6	1	18	149	30	
	8	Bernberg	detto	155	Xj6	XIj4	1	17	198	55	
	9	Langenthal	d.ito	145	XIj4	XIj7	—	59	142	35	

A g r a m e r D r e s s e n	10	Kocotniku	Bruch	80	XIj7	XIIj2	1	39	132	—	Am 21. Sep- tember 1841 bei der Bezirksobrig- keit Drossen.
	11	Luscha	detto	30	XIIj2	XIIj4	1	39	49	30	
	12	Steinbrüfel	detto	80	XIIj4	XIII	1	39	132	—	
	13	Stanbüchel	detto	80	XIII	XIIIj3	1	39	132	—	
	14	Kulenberg	d.ito	140	XIIIj3	XIIIj6	1	39	231	—	
	15	Deutschdorf	detto	70	XIIIj6	XIVj2	1	39	115	30	
	16	Gritsch	d.ito	55	XIVj2	XIVj5	1	39	90	45	
	17	St. Anna	detto	95	XIVj5	XVj3	1	39	156	45	
	18	Witschendorf	detto	55	XVj3	XVj6	1	39	90	45	
	19	Jvanokj	detto	55	XVj6	XVI	1	39	90	45	
20	Kalouze	detto	60	XVI	XVIj4	1	59	119	—		
21	Lehgouze	detto	60	XVIj4	XVII	1	59	119	—		
22	Pototschendorf	detto	65	XVII	XVIIj4	1	59	128	55		
23	Rüchisdorf	detto	75	XVIIj4	XVIII	1	50	137	30		

A g r a m e r N e u s t a d t l.	24	Werschlin	Bruch	85	XVIII	XVIIIj4	2	6	178	3	Am 22. Sep- tember 1841 bei der Bezirksobrig- keit Rupertsdorf zu Neustadtl.
	25	Froschdorfer	detto	80	XVIIIj4	XIX	2	4	165	20	
	26	Slattenegg	detto	70	XIX	XIXj4	2	2	142	20	
	27	Prehdorf	detto	65	XIXj4	XX	2	4	134	20	
	28	Kattelsch	detto	70	XX	XXj4	2	4	144	40	
	29	Breissethal	detto	40	XXj4	XXj6	2	30	100	—	
30	Scherianin	detto	40	XXj6	XXI	2	20	93	20		

Straße	District	Nrs. currens.	Aus dem Material- Erzeugungslage, Namens:	Kommen im Durchschnitte jährlich			Fiscalpreis				Datum und Ort der Li- citations - Abfüh- rung	
				zu er- zeugen	zu verföhren und aufzuschichten		pr. Haufen	Im ganzen für einen Erzeugung- Platz				
					Haufen							
				à 42 ² / ₃ cub. ¹ / ₃	von Nr.	bis Nr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
U g r a m e r M ü n c h e n d o r f	31	Scheriavin	Bruch	55	XXI	XXIj3	1	57	107	15	Am 24. Sep- tember 1841 bei der Bezirksobrig- keit Landstraf.	
	32	Rassenfeld	detto	75	XXIj3	XXII	1	58	147	30		
	33	St. Bartholomä	detto	110	XXII	XXIII	1	40	183	20		
	34	detto	detto	52	XXIII	XXIIIj4	1	28	76	16		
	35	Dobenwald	detto	60	XXIIIj4	XXIV	2	9	129	—		
	36	detto	detto	50	XXIV	XXIVj4	2	4	103	20		
	37	Studenja	detto	140	XXIVj4	XXVj6	2	—	280	—		
	38	Mraschawfeld	detto	102	XXVj6	XXVIj6	1	47	181	54		
	39	Goriza	detto	35	XXVIj6	XXVII	1	44	60	40		
	40	Unterzerkle	detto	60	XXVII	XXVIIj4	1	17	77	—		
	41	Gomila	detto	100	XXVIIj4	XXVIIIj2	1	17	118	20		
	42	Piffenz	detto	90	XXVIIIj2	XXIX	1	17	115	30		
	43	Save Sandbank		55	XXIX	XXIXj4	1	27	79	45		
	44	detto	2te	55	XXIXj4	XXX	1	27	79	45		
45	detto	3te	55	XXX	XXXj4	1	27	79	45			
46	detto	4te	55	XXXj4	XXXI	1	27	79	45			
47	detto	5te	55	XXXI	XXXIj4	1	17	70	35			
48	Bregana	Bruch	35	XXXIj4	XXXIj7	1	12	42	—			
S t r a ß e n d o r f	49	Gut Freyhof	Bruch	60	0	0j4	1	55	115	—	Am 22. Sep- tember 1841 bei der Bezirksobrig- keit Rupertshof zu Neustadt.	
	50	Poganiß	detto	48	0j4	0j7	1	59	95	12		
	51	Erinouz	detto	20	0j7	Ij1	1	50	36	40		
	52	Schwerenbach	detto	50	Ij1	Ij5	1	50	91	40		
	53	detto (ober)	detto	30	Ij5	II	1	50	55	—		
	54	Weindorf	detto	20	II	IIj2	1	50	36	40		
	55	Zerouz	detto	28	IIj2	IIj4	1	55	53	40		
	56	Weindorf 2ter	detto	40	IIj4	IIj6	2	—	80	—		
	57	detto 3ter	detto	20	IIj6	III	1	59	39	40		
S t r a ß e n d o r f	58	Sella	Bruch	60	III	IIIj4	1	33	77	30	Am 27. Sep- tember 1841 bei dem Oberrichter- amte zu Mösling.	
	59	Skumlouz	detto	45	IIIj4	IV	1	18	58	30		
	60	Schaworn	detto	35	IV	IVj3	1	12	42	—		
	61	Suchor	detto	37	IVj3	IVj6	1	5	40	5		
	62	Beruschendorf	detto	40	IVj6	Vj1	1	7	44	40		
	63	toquih	detto	46	Vj1	Vj4	1	12	55	12		
	64	Butschka	detto	60	Vj4	Vj7	1	13	73	—		
	65	Kulofluß	Schotter	26	Vj7	VI	1	43	44	38		
	66	detto	detto	95	VI	VIj7	1	38	155	10		

Aus dem Reichs-
 Genschafts-
 Buche:

61	St. Peter	St. Peter	65	XXIX	1	100
62	St. Paul	St. Paul	65	XXVIII	1	100
63	St. Martin	St. Martin	65	XXVII	1	100
64	St. Nikolaus	St. Nikolaus	65	XXVI	1	100
65	St. Andreas	St. Andreas	65	XXV	1	100
66	St. Jakob	St. Jakob	65	XXIV	1	100
67	St. Johannes	St. Johannes	65	XXIII	1	100
68	St. Petrus	St. Petrus	65	XXII	1	100
69	St. Michael	St. Michael	65	XXI	1	100
70	St. Gabriel	St. Gabriel	65	XX	1	100
71	St. Raphael	St. Raphael	65	XIX	1	100
72	St. Elia	St. Elia	65	XVIII	1	100
73	St. Hieronymus	St. Hieronymus	65	XVII	1	100
74	St. Basilius	St. Basilius	65	XVI	1	100
75	St. Gregorius	St. Gregorius	65	XV	1	100
76	St. Gelasius	St. Gelasius	65	XIV	1	100
77	St. Leonhard	St. Leonhard	65	XIII	1	100
78	St. Ulrich	St. Ulrich	65	XII	1	100
79	St. Afra	St. Afra	65	XI	1	100
80	St. Hildegard	St. Hildegard	65	X	1	100
81	St. Kunigunde	St. Kunigunde	65	IX	1	100
82	St. Margareta	St. Margareta	65	VIII	1	100
83	St. Barbara	St. Barbara	65	VII	1	100
84	St. Ursula	St. Ursula	65	VI	1	100
85	St. Agathe	St. Agathe	65	V	1	100
86	St. Katharina	St. Katharina	65	IV	1	100
87	St. Barbara	St. Barbara	65	III	1	100
88	St. Ursula	St. Ursula	65	II	1	100
89	St. Agathe	St. Agathe	65	I	1	100
90	St. Katharina	St. Katharina	65	0	1	100

Namen im Reichs-
 Buche:

61	XXIX	1	100
62	XXVIII	1	100
63	XXVII	1	100
64	XXVI	1	100
65	XXV	1	100
66	XXIV	1	100
67	XXIII	1	100
68	XXII	1	100
69	XXI	1	100
70	XX	1	100
71	XIX	1	100
72	XVIII	1	100
73	XVII	1	100
74	XVI	1	100
75	XV	1	100
76	XIV	1	100
77	XIII	1	100
78	XII	1	100
79	XI	1	100
80	X	1	100
81	IX	1	100
82	VIII	1	100
83	VII	1	100
84	VI	1	100
85	V	1	100
86	IV	1	100
87	III	1	100
88	II	1	100
89	I	1	100
90	0	1	100

Namen im Reichs-
 Buche:

61	XXIX	1	100
62	XXVIII	1	100
63	XXVII	1	100
64	XXVI	1	100
65	XXV	1	100
66	XXIV	1	100
67	XXIII	1	100
68	XXII	1	100
69	XXI	1	100
70	XX	1	100
71	XIX	1	100
72	XVIII	1	100
73	XVII	1	100
74	XVI	1	100
75	XV	1	100
76	XIV	1	100
77	XIII	1	100
78	XII	1	100
79	XI	1	100
80	X	1	100
81	IX	1	100
82	VIII	1	100
83	VII	1	100
84	VI	1	100
85	V	1	100
86	IV	1	100
87	III	1	100
88	II	1	100
89	I	1	100
90	0	1	100

Namen im Reichs-
 Buche:

61	XXIX	1	100
62	XXVIII	1	100
63	XXVII	1	100
64	XXVI	1	100
65	XXV	1	100
66	XXIV	1	100
67	XXIII	1	100
68	XXII	1	100
69	XXI	1	100
70	XX	1	100
71	XIX	1	100
72	XVIII	1	100
73	XVII	1	100
74	XVI	1	100
75	XV	1	100
76	XIV	1	100
77	XIII	1	100
78	XII	1	100
79	XI	1	100
80	X	1	100
81	IX	1	100
82	VIII	1	100
83	VII	1	100
84	VI	1	100
85	V	1	100
86	IV	1	100
87	III	1	100
88	II	1	100
89	I	1	100
90	0	1	100